

Tätigkeitsbericht 2024

Die Mitglieder des Ausschusses Qualitätsmanagement blicken auf ein aktives Jahr 2024 in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit. Der Ausschuss traf sich dabei zu Sitzungen am 13.3., 29.5., 18.9. sowie am 27.11.2024. Auch in diesem Jahr strebten wir die Durchführung als Präsenzveranstaltungen an, manche Ausschussmitglieder nutzten die Teilnahme über Teams.

Aufgaben und Tätigkeitsschwerpunkte im Berichtsjahr / für die Wahlperiode 2023-2027

- » Übertragung Ärztlicher Tätigkeiten auf andere Professionen und deren Qualitätssicherung
- » Künstliche Intelligenz in der Medizin als Beitrag zur Qualitätssicherung
- » Digitalisierung
- » PROMs –Patienten – Outcome (PROMs= Patient Reported Outcome Measurements)
- » Werbung zur Nutzung des Notfallbogens
- » Bericht und Erfahrungen des Ostsächsischen Indikationsboards an der Uniklinik Dresden (Unfallchirurgie / Orthopädie)

Die Aufgaben und die Tätigkeitsschwerpunkte der Arbeit des Ausschusses sind auf der Homepage der Sächsischen Landesärztekammer zu finden. Somit setzte sich die Arbeit im Jahr 2024 nahtlos aus dem Vorjahr fort.

Qualitätssicherung im Rahmen der ärztlichen Tätigkeit ist ureigenes Interesse unseres Berufsstandes und im Ärztlichen Gelöbnis verankert. Es ist dem Ausschuss besonders wichtig, dass Aufwand und Nutzen von Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung in einem ausgewogenen Verhältnis zueinanderstehen müssen. Ziel muss immer sein, die Versorgungsqualität zu halten oder zu verbessern.

Unser Ausschuss favorisierte und unterstützte auch im Jahr 2024 die effektiven Elemente qualitätssichernder Maßnahmen wie z.B. Peer-Review-Verfahren, Anreize zur Erhöhung der Obduktionsrate oder die Implementierung von (verpflichtender) M&M-Konferenzen. Im Rahmen der Sitzung vom 13.3.2024 erhielten die Mitglieder des Ausschusses einen Sachstandsbericht von Frau Dipl.-Med. Kaiser (Leiterin der Geschäftsstelle LAG Sachsen einrichtungsübergreifende Qualitätssicherung). Der Ausschuss unterstützt die Tätigkeit der Geschäftsstelle im Zusammenhang mit der Durchführung der gesetzlichen Vorgaben. Allerdings wird im Ausschuss immer wieder diesbezüglich die Aufwand-Nutzen-Relation durch den enorm hohen Bürokratieanteil und den verspäteten Ergebniszugang diskutiert.

Der Vorsitzende nahm an den Beratungen der Ständigen Konferenz für „Qualitätssicherung“ der Bundesärztekammer teil. Zu den Ausschusssitzungen wurde entsprechend darüber berichtet. Im Lenkungsgremium war Herr Dr. Hupfer als Vorstandsmitglied vertreten. Erfreulich zu berichten, dass im Jahr 2024 zahlreiche Kolleginnen und Kollegen die Zusatzbezeichnung „Qualitätsmanagement“ durch erfolgreiches Bestehen der mündlichen Prüfung erwarben.

Mit der Veröffentlichung des Beitrages „Ganzheitliche Versorgung, Delegation oder Substitution – wohin geht die Reise?“ in der Juni-Ausgabe 2024 (Ärzteblatt Sachsen), welcher unter Mitwirkung des Ausschusses Ambulante und Stationäre Versorgung entstand, war die Bearbeitung des Themas „Übertragung ärztlicher Tätigkeit auf andere Professionen und deren Qualitätssicherung“ zunächst abgeschlossen.

Ein weiterer Höhepunkt im Jahr war der Bericht über das Ostsächsische Indikationsboard des Universitätsklinikums Dresden, vorgetragen von der Moderatorin dieser Veranstaltungen, Frau Prof. Dr. med. habil. Maria Eberlein-Gonska. Am 28.05.2024 war der Vorsitzende des Ausschusses Gast bei der nächsten dieser Beratung. Er konnte sich davon überzeugen, wie Patientenfälle auf Augenhöhe durch die fachliche Expertise namhafter Experten von benachbarten Einrichtungen diskutiert wurden und der Patient dabei im Mittelpunkt stand. Wünschenswert wäre der Ausbau derartiger Veranstaltungen auf alle Bereiche und Regionen.

Frau Dr. Blum (Oberärztin Radiologie am Universitätsklinikum Dresden und Mitglied des Ausschusses) berichtete über die Digitalisierung der M & M – Konferenzen. Dabei wurde maßgeblich die Effektivitätssteigerung gezeigt. Diese Art und Weise der Durchführung von M & M – Konferenzen im Ärzteblatt Sachsen zu veröffentlichen, erhielt nach den Ausführungen ihre Anregung.

Die von der Gesundheitspolitik angestrebten gesetzlichen Veränderungen beeinflussen auch die Arbeit in unserem Ausschuss. Somit berichtete Frau Dr. med. Kathrin-Andrea Kopf von der Veranstaltung „Rechtssymposium / Krankenhausreform – Qualitätssicherung zwischen Selbstverwaltung und Krankenhausplanung (24.06.2024). Da das Gesundheitsministerium auf keinerlei Einwände von Fachexperten reagierte, entstand die nachvollziehbare Sorge, dass die ärztliche Selbstverwaltung in Zukunft an Bedeutung verlieren kann. Eine Qualitätsreduzierung sei nachfolgend nicht auszuschließen.

In den beiden letzten Sitzungen des Jahres 2024 stand die Qualität von Aus- und Weiterbildung nochmals im Fokus der Arbeit. Frau Franziska Hoffmann (Mitglied des Ausschusses) stellte in einem hervorragenden Referat das Curriculum für den Physician Assistant und das Curriculum für das Studium der Humanmedizin gegenüber. Am 27.11.2024 konnte Herr Prof. Weiß als Referent gewonnen werden. Er erläuterte den Ausbildungsweg sowie die Kompetenzen im Berufsalltag der Physician Assistant, welche an der Berufsakademie in Plauen ausgebildet werden. Diese Erkenntnisse verknüpften sich selbstverständlich mit der wiederkehrenden Problematik Delegation und Substitution.

In der letzten Jahressitzung wurden wir einem weiteren Themenschwerpunkt in dieser Legislatur gerecht. Dabei ist gemeint, wie in nächster Zukunft die künstliche Intelligenz die Arbeit der ärztlichen Profession – hoffentlich – hilfreich beeinflussen und zur Sicherung der Qualität von Struktur, Prozess und Ergebnis beitragen wird. Dazu war Herr Prof. Haroske eingeladen. Er stellte in seinem Referat die Grundlagen der künstlichen Intelligenz dar und zeigte als Visionär, welche Möglichkeiten der Nutzung denkbar wären und in welchem Maße diese heute schon genutzt wird. Ob sie Fluch oder Segen sein wird, blieb natürlich offen.

Der Vorsitzende bedankt sich an dieser Stelle für die aktive Mitarbeit bei allen Ausschuss-Mitgliedern. Der gleiche Dank gilt im Namen aller Mitglieder an den Vorstand, an das Präsidium und namentlich an Präsident Bodendieck, für das Interesse an den Themen des Ausschusses. Ebenso bedanken sich die Mitglieder für die hervorragende Unterstützung bei den hauptamtlichen Mitarbeitern der Sächsischen Landesärztekammer, bei der Ärztlichen Geschäftsführerin, Frau Dr. Klein, bei dem Mitarbeiterstab des Referates Qualitätssicherung, insbesondere bei Frau Mag. jur. Minkner, bei der Projektgeschäftsstelle Qualitätssicherung und bei der Landesgeschäftsstelle einrichtungs- und sektorübergreifende Qualitätssicherung.

Dr. Dirk Müller, Annaberg-Buchholz, Vorsitzender
(veröffentlicht in der Broschüre „Tätigkeitsbericht 2024“)